

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 29

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 29 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der verborgene Kaiser.

Ihre Könige kennen die Völker der Erde: sie rollen Stolz in Karossen daher, Trommeln und Fahnen voran!
Aber sie haben zugleich auch einen verborgenen Kaiser.
Welcher am Brunnen vielleicht selber das Wasser sich schöpft
Und, sei dieser ein Künstler, ein Denker oder ein Weiser,
Ch' das Jahrhundert vergeht, trägt er die Krone allein.
Friedrich Hebbel.

Kurs über Obstverwertung.

Die deutsch-schweizerische Versuchstation und Schule für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil schreibt: Am 1. August, morgens 7 1/2 Uhr, beginnt hier der viertägige Obstverwertungskurs für Frauen und Töchter, in welchem die Ernte und Aufbewahrung des Obstes, Sortenkunde, das Einmachen von Früchten, das Obst- und Gemüsebrennen, sowie die Herstellung von Beerenwein und Liqueur theoretisch und praktisch gelehrt werden. Anmeldungen sind bis zum 24. Juli an die Direktion der Anstalt zu richten. Auf Wunsch wird den Teilnehmerinnen beim Auffsuchen von geeigneten Lössen und Kofthäusern gerne an die Hand gegangen.

Das Telephon im Dienste der Kranken.

In Paris hat man neuerdings ernstlich in Erwägung gezogen, ob man die öffentlichen Krankenhäuser nicht an das Telephonnetz anschließen solle, und zwar derart, daß den Kranken der mündliche Verkehr mit ihren Angehörigen ermöglicht wird. Die Apparate sollen so an den Betten angebracht werden, daß sie den Patienten ohne große Mühe zugänglich sind. Eine Vorrichtung soll auch ermöglichen, die telephonische Verbindung der Kranken mit einem Theater oder Konzertsaal herzustellen.

Benzin ein Konkurrent des Alkohols.

Als neuestes Berausungsmittel hat in Amerika das Benzin immer größere Beliebtheit gewonnen. Es wird nicht getrunken, sondern eingeatmet. Die Ärzte sind erst in letzter Zeit auf die Ausbreitung des Lästers aufmerksam geworden. Handschuhmacher, Schneider und Schneiderinnen, sowie Männer und Frauen, die in chemischen Waschanstalten damit zu thun haben, Kleidungsstücke in Benzin zu reinigen, sind die hauptsächlichsten Opfer des Benzinausdampfes. Das New Yorker "Sunday-Magazine" erzählt folgendes Vorfall: Bei einem Kleiderarbeiter, der als "befehrter Trinker" seit sechs Monaten keinen Tropfen Alkohol mehr über die Lippen gebracht haben will, machten sich vor kurzem die Symptome des heranahenden Deliriums bemerk-

bar. Als man ihn mit Vordrücken überschüttete, gestand er, sich das Benzin einatmen angewöhnt zu haben. Er hatte zufällig beim Blättern der übermäßig stark mit Benzin eingeprengten Sachen die Entdeckung gemacht, daß das Einatmen des aufsteigenden Dampfes eine merkwürdig berauschende Wirkung ausübte und sein beständiges Verlangen nach geistigen Getränken derart abschwächte, daß es ihm zuletzt gar nicht mehr schwer fiel, sein Temperenzgelübde zu halten. Als er der neuen Gewohnheit immer mehr unterlag, stellten sich die angenehmen Empfindungen, schöne Träume und andere charakteristische Eigenschaften des Opiumgenusses ein. Später jedoch verwandelten sich diese Empfindungen und Träume in die furchtbaren Halluzinationen. Das Opfer des Benzinausdampfes hörte zuletzt fortwährend entsetzliches Getöse um sich her, glaubte sich beständig verfolgt und ist bald zu weit auf dem Wege zum Wahnsinn vorgeschritten, als daß es noch gerettet werden könnte. Das schreckliche Uebel verbreitet sich jetzt immer mehr unter den Frauen und Mädchen, die in den chemischen Reinigungsanstalten in New York beschäftigt sind.

Briefkasten der Redaktion.

Frau M. G. in P. Der von Ihnen gefragte, theoretische und praktische Kurs für Tapeziererinnen in hilferreichen Arrangements für Möbel und Dekorationen ist nicht, wie Sie meinen, in St. Gallen, sondern in Zürich abgehalten worden. Verantwortet wurde derselbe vom Gewerbebescherein.

Elfrida Lestrin O. in S. Nicht jeder und nicht jede ist in der Lage, sich seinen Lebensberuf aus reiner Neigung wählen zu können, und es sind auch durchaus nicht immer nur ökonomische Verhältnisse, die solchen Herzenswünschen entgegenstehen. Oft ist Lust und Liebe zu einer Beschäftigung vorhanden; aber das Talent, die nötige Geschicklichkeit fehlt, oder die körperlichen Verhältnisse, die Konstitution bietet ein unüberwindliches Hemmnis. In solchen Fällen muß man sich eben auch scheiden und sich mit der Möglichkeit auszuföhnen suchen. Im übrigen ist durchaus nicht gesagt, daß ein Beruf als Sanbarbeiterin alle geistige Fortbildung ausschließe. Wer lernen und sich weiter bilden will, findet heutzutage reichliche Gelegenheit. Ganz besonders, wenn die Wahl des Wohnortes frei ist.

Frl. M. J. in A. Warum sollten Sie daheim in Ihrem Garten nicht Sandalen tragen dürfen? Sie machen sich selber das Leben schwer, wenn Sie bei jeder Kleinigkeit fragen: „Was werden die Leute dazu sagen?“ Suchen Sie, in Ihren Ansichten selbständig zu werden.

Bekümmerte Mutter in A. Ihre Unzufriedenheit könnte Schlimmes verursachen. Schwachsinnig darf ein Kind noch lange nicht genannt werden, bloß weil es in einem einzelnen Schulsache nicht mit dem großen Haufen reißt. Da kann der vermeintliche Schwachsinn ebensowohl an Lehrer liegen, der nicht das nötige Lehrer-talent besitzt oder die Eigenart des Schülers nicht versteht. Wer für ein bestimmtes Fach bei unzweifelhafter Intelligenz auffallende Schwächen zeigt, der wird sehr wahrscheinlich in anderen Disziplinen ganz hervorragendes leisten. Das sollte immer untersucht und richtig in Anschlag gebracht werden. Wir unferseits möchten wahrhaftig nicht diejenigen sein, die Hand-

bieten, einen außergewöhnlich begabten Menschen als mindervertiges Geisteskind anzuführen. Legen Sie die Sache übrigens einem weislichen Erzieher vor, der für seine Seite Partei ist. Wir zweifeln nicht daran, daß unsere Ansicht Bestätigung finden wird.

Empörte in S. Wir vermögen nichts Schlimmes in der Nachricht zu erblicken, daß in der Bundesstadt Bern sechs Gebäumen sich des Zweirades bedienen, um die ihrer Sorge bedürftigen Frauen zu besuchen. Wenn es irgendwo nötig und erwünscht ist, einem Kusse möglichst rasche Folge zu geben, so ist es gewiß da. Selbstverständlich wird das Befehl auch nur auf gewisse Entfernungen gebraucht und nicht von Hausthüre zu Hausthüre. Der Arzt besucht seine Rundschau ja auch zu Pferd und zu Wagen, und es fällt niemand ein, sich darüber aufzuhalten. Wir wüßten nur einen einzigen Punkt, der bei den radfahrenden Gebäumen im Laufe der Zeit sich unangenehm fühlbar machen könnte, und das wäre die Veränderung der Hand, deren Struktur und äußere Beschaffenheit durch die gewohnte Hantierung mit der Lenkstange derber, knöchiger und breiter werden soll. Wie wenig beneidenswert und glücklich sind doch die Menschen, die Zeit haben, sich über nützliche, äußerliche Kleinigkeiten aufzuhalten!

Elfrida Lestrin in A. Sie sprechen das aus, was wir schon oft gedacht haben. Es muß in dieser Sache etwas geschehen. Ein gutes Teil Material liegt uns bereits zur Hand; eine gelegentliche Besprechung ist aber notwendig.

M. M. Frisch verfezte Pflanzen müssen in acht genommen werden, das ist Ihnen bekannt. Frisch verpflanzte junge Menschenkenner erfordern dieselbe Sorgfalt. Sonnenbrand und heftige Regengüsse vermögen auch da das Anwachsen zu verhindern.

Hedwig Eue

Tarnow b. Fehrbellin, Prov. Brandenburg

Emil Falkenberg

Neuruppin, Provinz Brandenburg

★ Verlobte ★

[1880]

Appetitlosigkeit.

Herr Dr. Jores in Kassel schreibt: „Das f. J. von mir abgegebene Urteil über Dr. Hommel's Sämatozen halte ich voll und ganz aufrecht. Bei meinem Sohne habe ich die mächtig appetitanregende und kräftigende Wirkung des Sämatozen schon gelernt, und ich kann Ihnen versichern, daß seit Einführung des Mittels bei meinem Sohne eine sehr bemerkbare und vor allem anhaltende Kräftigung des Gesamtorganismus zu verzeichnen ist. Ein Fräulein, gleichmäßig, gart, hat mir ebenfalls versichert, daß Ihr Sämatozen bei ihr stets eminent appetitanregend wirkt.“ Depots in allen Apotheken. [1068]

Seiden-Damaste Fr. 1.40

bis 22.50 p. M. n. Seiden-Brocate - ab meinen eig. Fabr.

[1373]

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln will, müssen eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingeleitet werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Leservereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellen suchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitenformat beigelegt.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Eine Person gesetzten Alters, welche die Haushaltung selbständig führen kann, sowie in der Näherei bewandert ist, sucht auf Mitte August Stelle als Haushälterin, oder zu älteren Leuten für Besorgung des Haushaltes. [1665]

Auskunft erteilt Frau Möckli, zum Ochsen, Marthalen.

In das Haus eines Arztes im Kanton Aargau wird auf 1. September ein gut empfohlenes, tüchtiges Mädchen gesucht, das in der bessern Küche geübt ist und die Hausgeschäfte versteht. [1652]



Sterilisierte Alpen-Milch.

Berner Alpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [1133]

In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmen-thal, zu beziehen.

Zuverlässigste und kräftigste

Kindermilch.

„AURORA“
Sanatorium für Nervenkrankhe

am Zürichsee Thalweil bei Zürich. (1302)

Komfortabel eingerichtete Villa mit 12 Zimmern an ruhiger Lage. Physikalische Heilmethoden: Massage, gymnastische Körperliche Beschäftigung, Gymnastik, Elektro- und Hydrotherapie. Familienanschluss. Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge. Parkanlagen. Promenaden. Moderne Bade- und Douche-Einrichtung. Mässige Preise. Prospekte gratis und franko durch

die Verwaltung: und den Hausarzt:
E. Grob-Eggl. Dr. Bertschinger.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten

in einfachster bis feinsten Ausführung empfiehlt
Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

Eine in jeder Hausarbeit tüchtige Person von gutem Charakter und sehr zurückgezogenem Wesen, sucht Stelle bei einer guten Herrschaft. Im Zimmerdienst, im Servieren, Schneidern, Glätten und Kochen bewandert, wäre sie befähigt, irgend einen Vertrauensposten auszufüllen. An einem Kurorte, wo in der Familie Fremde als Gäste oder Pensionäre zu bedienen wären, könnte die Suchende sich mit ihrer Kenntnis der englischen Sprache nützlich machen. Zeugnisse und Photographie stehen gerne zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre 1657 befördert die Expedition. [1657]

Eine 45jährige Frau, die das Dienen gewöhnt ist und bescheidene Ansprüche macht, sucht eine leichtere Stelle. Sie spricht auch ein gutes Französisch, könnte daher Kinder besorgen und sie in dieser Sprache üben. Die Frau ist arbeitsam und würde sich bemühen, eine ihr übertragene Stelle richtig auszufüllen. Gefl. Offerten unter Nr. 1586 befördert die Expedition. [FV1586]

Haarausfall.

Unterzeichnete bestätigt, dass er durch die briefliche Behandlung des Hrn. O. Mück, prakt. Arzt in Glarus, von seinem Uebel Haarausfall, Schuppen und Beissen schnell und vollständig befreit wurde. Grabs, den 13. März 1898. Wilh. Lang, Obermüller. — Be-glaubigt, Gemeindevorstand Hrn. Grabs. — Ad-r. O. Mück, prakt. Arzt in Glarus. [1698]

Für einen Jüngling von 17 Jahren, der bereits seit einem Jahre auf einem Bureau schriftliche Arbeiten besorgt, wird eine Stelle gesucht, wo er ebenfalls in dieser Weise thätig sein und sein Brot verdienen könnte. Sehr erwünscht wäre eine Gelegenheit, um gleichzeitig seine Kenntnisse zu vermehren und in eine bestimmte Geschäftsbranche sich einzuarbeiten. Die Ansprüche sind bescheiden. Off. befördert die Exped. d. Bl. [1567]

Stelle-Gesuch.

Eine intelligente, junge Tochter (Deutschschweizerin) sucht Stelle in der französischen Schweiz oder Frankreich zur Ueberwachung und zum Unterricht von kleinen Kindern in netter Familie. Es würde auch eine Bureaustelle angenommen mit Kost und Logis im Hause. Offerten unter Chiffre SVE 1651 befördert die Exped.

In eine Familie

von 6 Personen (Jüngstes 5 Jahre alt), in der Nähe von Aarau, wird ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haushalt gesucht. Lohn je nach Leistungen bis 30 Fr. per Monat. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre 1646 befördert die Exped. d. Bl. [1646]

Für Eltern.

In einer honetten Familie in Genf finden Töchter, welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, liebevolle Aufnahme. Dieselben könnten die im vergangenen Jahre durch den Staat gegründete Koch- und Haushaltungsschule zu praktisch. Ausbildung gratis besuchen. Pensionspreis Fr. 75.— monatlich. Beste Referenzen. Mme. Joannot, 5 Rue de Alpes, Genève. (He 0345 X)

Töchter-Pensionat

Villa Aurora, Morges. [1656]

Junge Töchter, welche die französische Sprache erlernen wollen, finden bei uns freundliche Aufnahme und beste Verpflegung. Unterricht im Hause. Je nach Wunsch können auch die höheren Schulen besucht werden. Prospektus und Angabe von Referenzen stehen gerne zu Diensten. V. Fournage.

Rheumatismus

Zahnschmerzen, Migräne, Krämpfe etc. werden durch das Tragen des berühmten

Magneta-Stifts

schnell und dauernd beseitigt. Preis 1 Fr. Alleinversand von (H 1542 G) 1514] J. A. Zuber, Flawil.



Vorzügliche Präparate für Zahn- und Mundpflege:

Salodent

Hausmann

in Détail- und Mis-gros-Packung, in Reise- und Toilette-Flacons.

Van Buskirt's „ZOZODONT“

Eau und poudre dentifrice.

Odontine Zahnpasta

Zahn-Crème

in Tuben für die Reise.

Zahnpulver

Zahnbürsten, Zungenschaber

Mundpillen, Cachou.

C. Fr. Hausmann

Hecht-Apotheke

und Sanitäts-Geschäft, St. Gallen.



Neu! Fernseher Verbessert!

den besten Feldstecher ersetzend, mit Etui, bequem in der Tasche zu tragen, versendet per Nachnahme, feinste à 4 Fr. L. Winiger, Luzern. (H 1766 Lz) [1608]

Toggenburg

Kt. St. Gallen

Wattwil.

Die Tit. Sonntagsgesellschaft empfiehlt einen Sommeraufenthalt bei bescheidenen Ansprüchen in den Bergen Wattwils (700—1100 Meter Höhe). Pensionspreis Fr. 2.—, 2.50 und 3.— per Tag. — Anmeldungen und Auskunft bei Herrn Hauptmann Mettler-Arbenz. (M 479 G) [1491]

Kt. St. Gallen

Toggenburg

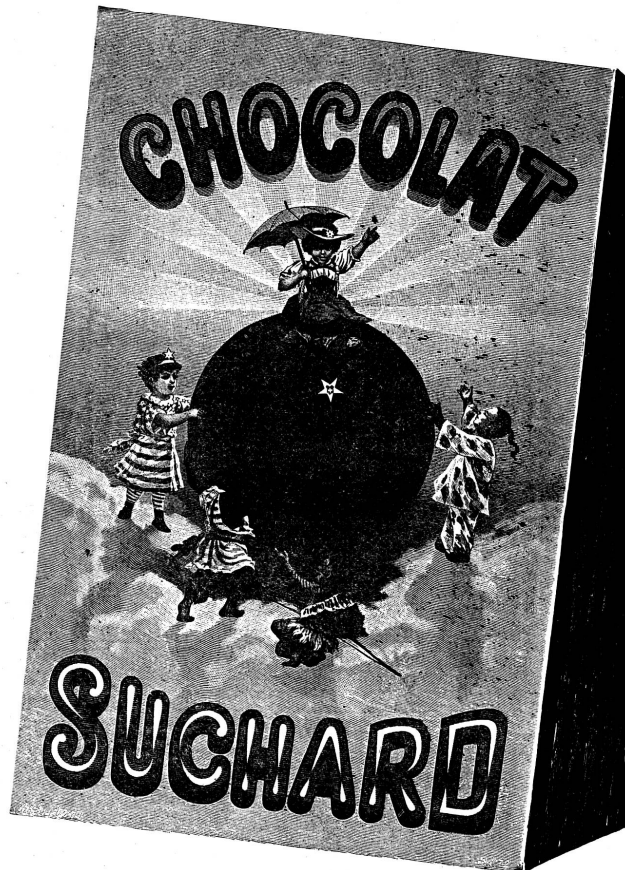
Graubünden

Lenzerheide

1500 Meter über Meer.

Hotel Lenzerhorn.

Freistehend, sonnig und ruhig, dicht am herrlichsten Wald gelegen. Prachtvolle Waldungen mit stundenlangen, ebenen Spaziergängen. Interessante Bergpartien aufs Lenzerhorn, Rothorn und Stätzerhorn. — See mit Inselchalet, Ruderboote. — Gemütliches, freundliches Haus. — Mässige Preise. Prospekte gratis. 1544] P. Margreth-Simeon.



743]

Allgemeine Töchterbildungsanstalt

1640] (früher Kunst- und Frauenarbeitsschule) (H 3266 Z)

Zürich V. Vorsteher: Ed. und E. Boos-Jegher. Stadelhofen.

Beginn neuer Kurse an sämtlichen Fachklassen 18. Juli. Gründliche, praktische Ausbildung in allen weibl. Arbeiten für das Haus oder besonders Beruf. Wissenschaftl. Fächer, hauptsächlich Sprachen, Buchhaltung, Rechnen etc. Separate Kurse für Handarbeitslehrerinnen. 17 Fachlehrerinnen und Lehrer.

Kochschule. Internat u. Externat. Auswahl der Fächer freigest. Progr. in 4 Sprachen gratis. Jede Auskunft wird gerne erteilt. Telefon 665. — Tramwaystation: Theaterplatz. — Gegründet 1880.

Die Haushaltungs- und Diensthottenschule Lenzburg

empfiehlt sich für Anfertigung von Handarbeiten aller Art, wie Nähen von ganzen Ausstauern, von Arbeiterhemden, Blousen etc., und würde gerne mit diesbezüglichen Geschäften in Verbindung treten. — Prompte, sorgfältige Ausführung bei billigster Berechnung zugesichert. [1614]

Die Vorsteherin: C. Moosmann.

Prima
Lotzwyler
Zucker-Essenz

v. Bühler & Zimmermann

Nachf. v. Müller-Landsmann

garantiert rein gehaltenes Fabrikat, verleiht dem Kaffee eine schöne, klare Farbe und erhöht dessen Aroma. Dieselbe ist deshalb unentbehrlich für jede bessere Küche. (H 1560 Y) [1532]

Farbenfabriken vorm.
Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.
Abt. f. pharmaceut. Produkte.



Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes und die Nährstoffe des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) enthaltendes Albumosen-Präparat, geschmacklos, leicht lösliches Pulver, als hervorragendes

Kräftigungsmittel

für schwächliche in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Nervenleidende, Magenranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende,

Eisen-Somatose

besonders für Bleichsüchtige ärztlich empfohlen. [1516]

Somatose regt in hohem Masse den Appetit an. Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

SUTER'S SEIFENSPÄHNE



SCHUTZMARKE DEP.

Suters Seifenspähne sind aus reiner Seife von höchstem Fettgehalt, besitzen grösste Waschkraft und empfehlen sich durch unbedingte Schonung der Wäsche jeder Hausfrau von selbst. Man verlange überall und ausdrücklich: Suters Seifenspähne. — Alleinige Fabrikanten:

1318] J. Suter-Moser & Co., Zug.

Schweizerfrauen unterstützt die einheimische Industrie!

Wer solide, schwarze oder farbige Kleiderstoffe

bestes Schweizerfabrikat, in reiner Wolle, von Fr. 1.25 an der Meter in jedem gewünschten Metermass zu wirklichen Fabrikpreisen kaufen will, verlange die Muster bei der neu eröffneten Fabrikniederlage Ph. Geelhaar in Bern.

Telephon Nr. 327. (1655)

Muster umgehend franko.

NB. Bei Trauerfällen verlange man die Muster telegraphisch oder telephonisch.

Reise-Kostüme Rock und Jaquette

werden in speciell dazu eingerichtetem Atelier nach Mass tadellos angefertigt bei C. Engrieser, Marktgasse, Winterthur. Dazu pass. Stoffe werden bemustert. Einsend. einer Masstaille u. Rocklänge genügt. 1587

Damen-, Herren-, Knaben-

LODEN (EINZIGES SPECIAL-GESCHÄFT DER SCHWEIZ) ZÜRICH BAHNHOFSTR. 11 Jordan & Co.

Meterweise! Anfertigung nach Mass! Fert. Jaquette-Costüme von Fr. 25.— an. [1641]

Gesellschaft für diätetische Produkte A. G.

ZÜRICH (Schweiz).

Enterorose

Diätetisches Nahrungsmittel für Erwachsene und Kinder.

Enterorose ist das beste diätetische Nahrungsmittel für Kinder und Erwachsene bei Verdauungsstörungen, da es selbst von Säuglingen als **einzige Nahrung** am besten vertragen wird.

Enterorose ist **kein Milchpräparat**, ist eine **Komposition** von Getreide und Pflanzenbestandteilen, verbunden mit einer Fleischsolution.

Enterorose enthält weder Opium, noch andere gegen Diarrhoe gebräuchliche Arzneimitteln.

Enterorose wird bei **Diarrhoe**, akuten und chronischen **Magen-Darmkatarrhen**, **Cholera nostras**, **Dysenterie** mit gutem Erfolg angewandt.

Enterorose hat ganz **überraschende Erfolge** aufzuweisen in Fällen, wo die gewöhnl. Mittel nichts mehr halfen.

Enterorose hat an **Brechdurchfällen erkrankten Kindern** als **einzige**, sozusagen **rettende** Nahrung gedient.

Enterorose sollte deshalb in **keinem Haushalt** fehlen, damit die **geringsten Störungen** bei **Kindern** und **Erwachsenen** **sofort im Beginne** beseitigt werden können.

Der Hausarzt wird gerne, wo nötig, die näheren Anweisungen zum Gebrauch geben.

Zeugnisse.

Medizinische Klinik.

Kantonsspital Zürich, 28. Febr. 1898.

Ich habe mit „Enterorose“ eine grössere Zahl von **akutem und chronischem Durchfall** behandelt und bin mit den Erfolgen sehr zufrieden gewesen.

Namentlich bei **chronischem Durchfall** und bei **Darm-Tuberkulose** war die **Wirkung vielfach eine überraschende**. Ich halte daher die Enterorose für ein durchaus empfehlenswertes Mittel

H. Eichhorst.

Gerne bestätige ich Ihnen den ausserordentlich günstigen Erfolg, den ich mit der mir übermittelten Enterorose erzielt habe. A. E., 15 Monate alt, etwas anämisch, litt seit 12 Tagen an einem **Magen- und Darmkatarrh**, der jeder Therapie spottete. Soeben in den Besitz Ihrer Enterorose gekommen, wurde selbe einzig und allein verordnet, und war der sehr herabgekommene Knabe nach zwei Tagen rekonvalescent und nach sechs Tagen zur Freude seiner Eltern genesen.

St. Veit, 11. Aug. 1897.

Dr. Karl Kauff.

Ein 26jähriger Mann litt seit Wochen an profusum Darmkatarrh, der den liebsten und bekanntesten Mitteln nicht weichen wollte. Ich versuchte es dann aus Verzweiflung mit Ihrer Enterorose und konnte zu meiner Ueberraschung nach **ausschliesslicher Ernährung** mit etwa 12 Büchsen sehen, dass der Katarrh gut war und auch der Ernährungszustand sich bedeutend gebessert hat.

Niedergeorgenthal, 28. Febr. 1898.

Dr. Eduard Engel.

P. P.

Senden Sie mir gefl. per Nachnahme wieder 2 Büchsen **Enterorose**. Dieselbe ist wirklich ein **ausgezeichnetes Mittel** bei **Verdauungskrankheiten**. Namentlich hat sie mir bei zwei infolge **Cholera nostras** schon ganz collabierten kleinen Patienten **fast augenblicklich Besserung** gebracht.

Ebenso zeigte sie ihre Wirkung vom ersten Tage an bei einem halbjährigen Kinde mit **chronischem Magen- und Darmkatarrh**, gegen welchen seit Wochen die verschiedensten anderen Mittel **ohne Erfolg** angewandt worden waren.

S., 17. Juni 1898.

G. A., Arzt.

Kalk-Casein

(Calciumphosphat-Casein)

Kalkreiches Nährpräparat für Kinder und Erwachsene (in Pulverform).

Diese Verbindung von phosphorsaurem Kalk mit Eiweiss (18,3% auf 57,8%) ist eine **neue** und die **einzig rationelle** Form, in der die bei gewissen Krankheiten nötige **vermehrte Kalkzufuhr** dem Organismus einverleibt wird.

Kalk-Casein wird als kalkreiches Nahrungsmittel angewendet bei: **Rhachitis**, **skrofulösen Affektionen**, **Tuberkulose**, **Zuckerharnruhr**, **Anämie** und **Chlorose** (Bleichsucht).

Kalk-Casein bewirkt **Kräftigung** des Gesamtorganismus bei chronischen Ernährungsstörungen und Schwächezuständen im **Säuglings- und Kindesalter** — wie auch bei **Erwachsenen**.

Kalk-Casein ist ein **sicher wirkendes**, **unschädliches** Mittel, ist **blut- und knochenbildend** und ganz besonders **empfehlenswert** während der **Zahnungsperiode**. Durchweg macht sich beim Gebrauch des Präparates eine **merkliche Anregung des Appetites** und eine **sichtliche Hebung des Allgemeinzustandes** geltend.

1661]

Aerztliche Zeugnisse.

Ihr **Kalk-Casein** verordnete ich im Laufe des letzten Winters einer Anzahl von Patienten, meist **Phthisikern** mit daniederliegendem Appetit und mangelhafter Ernährung. Ich bin mit den **Erfolgen** bei der Anwendung dieses Präparates **sehr zufrieden**. Durchweg konnte ich in Bälde eine **Besserung** des **Allgemeinbefindens** und eine **Gewichtszunahme** konstatieren.

Das **Kalk-Casein** wird am besten als Zusatz zur Suppe genommen.

Zürich, 12. Mai 1898.

Dr. Oskar Schmid.

Anmit teile ich Ihnen mit, dass wir Ihre Präparate in der Zürcher Heilstätte bei **rhachitischen und tuberkulösen Kindern** verwenden.

In kleinen Gaben wird das **Kalk-Casein** selbst von ziemlich zarten rhachitischen Kindern **leicht vertragen**. Grössere skrofulöse und tuberkulöse Kinder können grosse Dosen **ohne welche Beschwerden** **wochenlang** nehmen. Ich bin gerne bereit, die Versuche fortzusetzen. Vorläufig darf ich das **Kalk-Casein** überall da empfehlen, wo bei chronischen Kinderkrankheiten die Zufuhr eines die **Verdauung nicht störenden Kalkpräparates** geboten erscheint.

Unterägeri, 24. Juni 1898.

Hürtimann, Arzt.

Wir nehmen für die Armen der Heilstätte gerne **Kalk-Casein** an.

Zu **Krankengeschichten** aus der Stadt Zürich wird allgemein be-

merkt, dass **Kalk-Casein** **sehr gute Dienste** geleistet hat und die **Resultate** zum Teil **ganz überraschende** sind:

1. **11 Monat altes Kind**: **rhachitisch**, **sehr anämisch** und äusserst schwach, stets zu Stuhlverstopfungen geneigt; Gebrauch von **Kalk-Casein** während **3 Monaten**: In dieser Zeit hat sich der **Zustand** des Kindes **vollständig geändert**: **Gesundes, frisches Aussehen**, gute Verdauung, das Kind ist munter und lebhaft geworden, in seinen Bewegungen zeigt es sich **kräftig**, regelmässige Gewichtszunahme.

2. **6 Monate altes Kind**: ganz atrophisch, mit hochgradiger Verdauungsstörung, Brechen und Neigung zu Diarrhoe: Durch Gebrauch von **Kalk-Casein** während einiger Wochen schreitet die Entwicklung des Kindes besser und rascher vor; die Verdauungsthätigkeit wird reguliert.

3. **9jähriger Knabe**: skrofulös, mit multiplen Lymphdrüsenanschwellungen an Hals und sehr empfindlichen Verdauungsorganen. **Auffallend rasches Verschwinden** der Drüsenanschwellung, Steigerung des Appetites

4. **26jährige Tochter**: nach Magenblutung äusserst anämisch, mit sehr empfindlicher Verdauung. **Kalk-Casein** veranlasste in verhältnismässig kurzer Zeit eine **sichtliche Hebung der Kräfte** und **frischeres, gesundes Aussehen**.

Verkauf nur in Apotheken.

Verlangen Sie überall

die als vorzüglich anerkannten und von keinem
andern Fabrikat
übertriffen:

An allen Ausstellungen
prämiiert.

[843]

Reine frische Nidelbutter
zum Einsieden, liefert gut und billig
Otto Amstad, Käsehandlung
Beckenried, Unterwalden. [1540]
(Ich bitte, meine Adresse ganz auszuschreiben.)

Frauen- und Geschlechts- krankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig durch eigene
Mittel (auch brieflich) ohne Berufsstörung
unter strengster Disziplin geheilt von

Dr. med. J. Häfliger
Ennenda.

[1217]

Zeugnis.

[1637]
Durch die briefliche Behandlung des
Hrn. O. Mück, prakt. Arzt in Glarus, wurden
wir von Sommersprossen, Flecken
und Gesichtshaaren vollständig befreit.
Brünnen-Kollbrunn 11. Juni 1898 Geschw.
Zehnder. Adr.: O. Mück, prakt. Arzt in Glarus.



Droguerie in Stein (St. Appenzell)
versendet so lange Vorrat:
5 Pfund-Büchse echten Berg-Bienenhonig
per Post franko Fr. 4.90. [1649]

Hygienische Schutzartikel für Damen.
Preisliste sende verschlossen. [1041]
A. Reimer, Sanitätsgeschäft, Basel.

Perl-Kaffee

echt hochfeiner Java [1513]

sehr kräftiges, vorzügliches Aroma, be-
sonders vorteilhaft für schwarzen Kaffee,
per 1/2 Kilo à Fr. 1.30, in Säcken von
5 Kilo franko per Post gegen Nachn. bei

F. Vock, Männedorf (Zürich).



[1476] (H 3017 Z)

Jede Mutter mache einen Versuch mit:

Apotheker Bernh. Ringlers

„INFANTIN“

knochenbildendes Nährmittel für kleine und schwächliche
Kinder jeden Alters.

Infantin ist bis jetzt unübertroffen und wird von Professoren und
Ärzten aufs wärmste empfohlen. Infantin ist in Büchsen zu Fr. 2.—
zu haben in Apotheken und Droguerien. [1597]

Haupt-Depot:

H. BRUPBACHER, SOHN, Zürich.

Biscuits

der
Anglo-Suisse Biscuits Co.

Winterthur.**Besonders beliebte Sorten:**

Albert; Batons aux amandes; Charivari; Ceylon;
Croquettes; Demie lune vanille; Dessert surfin;
Marie; Mailänder supérieur; Maccaron; Petit
beurre suisse; Queen sup.; Turf; Walnut; ge-
mischte Biscuits etc. etc.

Für unsere sämtlichen Sorten findet
nur feinste Rahmbutter Verwendung.

Für praktische und sparsame Haus-
frauen eignet sich am besten [1611]

Heinrichsbader Kochbuch

von L. Büchi.

Verlag: Orell Füssli, Zürich.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der
feinsten Toilette-Seifen). [1043]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Leser

der
Frauen-Zeitung
bevorzugt
die
insinierenden Firmen

bei jeder
Gelegenheit
mit Bezugnahme auf dieses Blatt.

Essig-Essenz

konzentrierte, extrafeine

von **Carl Haaf in Bern,**

in graduerten Flacons zu Fr. 1.10, gibt
durch einfaches Mischen mit 5 Liter Wasser
einen starken, wohlschmeckenden und ab-
solut reinen Speise- und Einmach-Essig.

Wiederverkäufer von Flacons oder
offener Packung in Flaschen von 1, 5, 10,
20 Kilo erhalten Rabatt. [1602]

Das Buch über die Ehe

ein wissenschaftliches und belehrendes
Werk mit 39 Abbildungen von Dr. med.
Retau. Fr. 2.25. — Gegen Einsendung
von Briefmarken frei. [1042]
Gustav Engel, Berlin 51, W. 9.

Zur gefl. Beachtung!

Bei Aufgabe von Adressenän-
derungen bitten wir höflich um gefl.
Beifügung der alten (bisherigen)
Adresse.

Die Expedition.

Hotel Kurhaus Lungern

Obwalden, 757 Meter über Meer

eignet sich vorzüglich für **Frühlings-, Sommer- und Herbstkuren.** Reizende
Lage. **Tannenwaldungen.** Badanstalt. Komfortables Haus. Spielplatz. **Gute
Küche, reelle Weine.** Illustrierte Prospekte gratis und franko. — **Mässige**
und bis 1. Juli und vom 1. September an reduzierte Pensionspreise. [1522]
Höflichst empfehlen sich (H 1400 Lz) **J. Imfeld & Cie.**

Luzern. Kurhaus Sörenberg im Entlebuch b. Flüthli.

Luftkurort, 1165 Meter ü. M. mit alkali. Schwefelquelle.

Ruhiger, ländlicher Aufenthalt. Stärkende Alpenluft. Geschützte Lage
in walddreicher Gebirgsgegend. Vorzügliches Quellwasser. Bäder mit Douche-
einrichtung. Milch und Molken. Lohnende Bergtouren. Grosser Speisesaal
und geräumige Zimmer. Fahrpost, Post und Telegraph. Telefon im Hause.
Gute Küche, reelle Weine. Pensionspreis Fr. 4.— bis 4.50. Prospekte gratis.
Kurarzt: Dr. Fischer, gew. I. Assistenzarzt bei Prof. Kocher, Inselspital, u.
gew. I. Assistenzarzt bei Prof. Müller, Frauenspital, Bern. (0270 Lz) [1563]
Schmidiger-Lustenberger.

Luft- und Alpenkurort Weisstannen

1007 Meter ü. M.

Station Mels

Kt. St. Gallen.

Hotel und Pension Alpenhof.

Sehr milde und gesunde Alpenluft, stärkendes Klima. Kuh- und Ziegen-
molken. Anerkannt gute Küche und Keller, offenes Bier. Freundliche, nette
Zimmer. Bäder. Grosser, schattiger Garten; schöne und ruhigste Lage im Thale,
am nächsten dem Fichtenwald (12 Minuten). Zahlreiche, hübsche Spaziergänge.
Wasserfälle. Route von Mels hochromantisch und aussichtsreich. Eigenes kom-
fortables Gefährt. Telefon und Telegraph im Hause. Pension von Fr. 4 an.
Ausgangspunkt für grosse Bergtouren. Referenzen zu Diensten. Prospekte mit
Ansicht gratis und franko. Höflichst empfiehlt sich (H 1925 G) [1609]

Jean Moser, Hotel und Pension Alpenhof.

Wasserdichte Molton-Betteinlage

Ersatz für Kautschuk
und Molton!

Grosse Ersparnis an Wäsche und Mühe!

Für Kinder angenehm, nie kälteend — als Bettschoner wegen seiner abso-
luten Undurchlässigkeit unentbehrlich!

Eidg. Patent Nr. 15,116.

Verkaufspreise fertig gesäumt:

28 x 33 cm	Fr. —.90	50 x 65 cm	Fr. 2.90
33 x 40 cm	1.10	70 x 100 cm	5.80

per Meter in 100 cm Breite Fr. 7.80.

Verkaufsstellen in:

Aarau: V. Meisel-Leutwyler.	Neuchâtel: J. Heer & fils.
Altstätten (St. Gallen): Baumgartner- Cyprian.	Porrentruy: A. Ecabert.
Basel: Metzgers Magazine für Weiss- waren und Wäsche.	Rapperswil: Feh. Dudli-Schneider.
Bern: F. Messerli-Schuhmacher.	Schaffhausen: Siegrist-Hausser.
S. Zwiggart.	Solothurn: H. H. Hattmer.
Brugg: Traug. Simmen.	St. Gallen: Theod. Frey.
Genève: J. Sigrist.	Thalwil: Naf-Wyler.
Glarus: Heiner. Jaeger.	Thun: Schwest. Moser.
Herisau: Fr. L. Jaeger.	Wädenswil: W. Bachmann.
Langenthal: Ver. Bützberger.	Weinfelden: Fr. Aus-der-Au.
Lausanne: Bonnard frères.	Winterthur: Ch. Noller-Stolz.
Luzern: A. Lüthy-Siegrist & Cie. Brun Soeurs.	Zürich: Louis Abegg. J. Wirthlin.

[1382]

Wiederverkäufer wenden sich gütigst an:

Gust. Metzger, Hemdenwäsche-Fabrik, Basel.

Bettnässen.

[1228] Ich Unterzeichnete bezeuge, dass mein 14-jähriger Knabe durch Ihre briefliche
Behandlung vollständig von **Bettnässen** geheilt worden ist. Ich setze daher volles
Vertrauen in Ihre Behandlung und werde mich in anderen Fällen wieder an Sie
wenden. Sonnenrain, Pfaffnau, Kt. Luzern, den 29. Okt. 1897. Frau Blum. Die
Echtheit obiger Unterschrift der Frau Blum bezeugt: Pfaffnau, 29. Okt. 1897. Ge-
meinderatskanzlei Pfaffnau, der Gemeinderatsschreiber: Kreienbühl. Adresse:
„Privatpoliklinik, Kirchstrasse 405, Glarus.“

(H 2359 Q)

SOOLBAD RHEINFELDEN

[1511]

Hotel „Krone am Rhein.“

Neue Badeeinrichtungen. Täglich Produktionen der Kurmusik im Hotel. Elektr.
Licht. Mässige Pensionspreise. — Prospektus gratis. — Kohlensäure Soolbäder.
J. V. Dietschy.